



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

16.07.2014

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Donnerstag, dem 05.12.2013, 19:00 Uhr,
im Gemeindehaus, Bliestalstraße 28

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsvorsteher Jürgen Kroh

Ortsbeiratsmitglieder

Edmund Brand

Udo Brünisholz

Hans Conrad

Heinrich Damm

Thomas Klein

Thomas Körner

Reinhard Kunze

Alfred Mörz

Horst Rönisch

Klaus Weber

Klaus Ziegenbein

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Gäste

Herr Rolland (Revierförster)

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Information
- 2 Internetauftritt des Stadtteils Wattweiler
- Information
- 3 Haushalt 2014
(Information über Besprechung Ortsvorsteher/Oberbürgermeister am 05.12.2013)
- 4 Nachhaltige Forstwirtschaft im Gemeindewald
(Information: Revierförster Rolland)
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge bzw. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht.
Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Verbesserung der Verkehrssicherheit
(öffentlich) - Information**

Schutzmanschetten an Leitplanken

Ortsvorsteher Kroh bemerkt, in der Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 24.10.2013 habe Ortsbeiratsmitglied Körner darauf hingewiesen, dass an manchen Leitplanken die Schutzmanschetten nur teilweise vorhanden seien, während sie an anderen Leitplanken komplett fehlen würden.

In diesem Zusammenhang habe er einen Ortstermin mit Herrn Mannschatz (UBZ) durchgeführt, wobei er auch den im Bereich einer Leitplanke im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Waldfriedhof kommend) befindlichen feinen Drahtzaun angesprochen habe. Laut Aussage von Herrn Mannschatz seien derzeit keine Schutzmanschetten beim UBZ vorrätig, weshalb diese bestellt werden müssten. Nach Lieferung würden die Leitplanken lückenlos mit Schutzmanschetten ausgestattet.

Fußweg entlang der K 1 von Wattweiler nach Zweibrücken

Der Vorsitzende erklärt, auch hierbei handele es sich um eine Anregung aus dem Ortsbeirat. Laut Auskunft von Herrn Mannschatz würden derzeit die hierfür erforderlichen Kosten ermittelt.

Es sei vereinbart worden, dass Herr Mannschatz zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates eingeladen werde, um über diese Angelegenheit zu berichten (insbesondere hinsichtlich Prüfung der Realisierbarkeit samt Kostenschätzung etc.).

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

Punkt 2: Internetauftritt des Stadtteils Wattweiler (öffentlich) - Information

Ortsvorsteher Kroh berichtet, der bisherige Administrator, Herr Freyler, welcher die Wattweiler Internetseite eingerichtet und gepflegt bzw. betreut habe, sei verzogen, weshalb er mitgeteilt habe, dass er ab dem Jahr 2014 für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stehe. Eine Nachfrage bei der Stadtverwaltung habe ergeben, dass diese die erforderlichen Arbeiten nicht übernehmen könne.

Jedoch habe er mittlerweile Kontakt mit einer hierfür in Frage kommenden Person aufgenommen, welche bereit wäre, die Betreuung/Pflege der Wattweiler Internetseite – im gleichen Umfang wie Herr Freyler sowie zu den gleichen Bedingungen – zu übernehmen.

Detaillierte Informationen werde er anlässlich des nächsten „Runden Tisches“ (Zusammenkunft der Wattweiler Vereinsvorsitzenden) geben.

Die Domain sollte auf den Namen des jeweiligen Wattweiler Ortsvorstehers laufen.

Die Anwesenden nehmen diese Informationen ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x

Punkt 4:
(öffentlich)

Nachhaltige Forstwirtschaft im Gemeindewald
(Information: Revierförster Rolland)

Ortsvorsteher Kroh begrüßt Herrn Rolland zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihm das Wort.

Herr Rolland verteilt zunächst eine Information (Gliederung/Themenbereiche seines Vortrages) an alle Ortsbeiratsmitglieder, welche der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt ist.

Natürliche Waldentwicklung/Klimawandel/waldbauliche Steuerung

Herr Rolland informiert, der Zweibrücker Wald habe aufgrund der nutzbaren Wasserspeicherkapazität und der durchschnittlichen Jahresniederschläge eine durchweg gute bis sehr gute Wasserversorgung.

Auch die Nährstoffversorgung der Bäume sei mit gut bis sehr gut einzustufen, was mit den geologischen Gegebenheiten zusammenhänge (Buntsandstein- und Muschelkalkböden).

Die Waldbestände auf den besseren Standorten (Muschelkalkböden) könnten der sogenannten „Waldgersten-Buchenwaldgesellschaft“ (z.B. Hengstwald) zugeordnet werden, während diejenigen Bestände auf den etwas schlechteren Standorten (Buntsandsteinböden) der sogenannten „Waldmeister-Buchenwaldgesellschaft“ (z.B. Wattweiler Wald) angehören würden. Optisch wäre dies anhand der unterschiedlichen Vegetation bezüglich Kräutern und Gräsern erkennbar.

Im Zweibrücker Wald habe die Baumart der Buche aufgrund oben angesprochener Wasser- und Nährstoffversorgung optimale Wuchsbedingungen.

Deshalb sei die Buche dominant und die bestandsbildende Baumart.

Außerdem würden hier noch zahlreiche sogenannte „Edellaubhölzer“ wachsen (Ahorn, Esche, Kirsche, Eiche und Elsbeere).

Sofern eine ausreichende Wasserversorgung und eine gute Durchwurzelbarkeit des Bodens gewährleistet seien, könnten hier auch Fichten und Douglasien gedeihen.

Ohne waldbauliche Eingriffe (forstbetriebliche Maßnahmen) sowie ohne Durchführung der Jagd würde sich die Anzahl der Buchen (vorherrschende Baumart im Zweibrücker Wald) erhöhen und die Anzahl der Mischbaumarten (Esche, Ahorn, Eiche usw. – sogenannte „Lichtbaumarten“) würde sich reduzieren.

Dies hänge unter anderem damit zusammen, dass die Buche eine sogenannte „Schattenbaumart“ wäre, welche das Lichtmilieu am Boden längerfristig verschlechtern würde, wodurch der Aufwuchs der „Lichtbaumarten“ kaum noch möglich wäre.

Ohne Durchführung der Jagd würde sich die Anzahl der Rehe beträchtlich erhöhen. Diese Wildtiere würden bevorzugt junge Bestände von selteneren Baumarten (Mischbaumarten) „verbeißen“.

Somit wäre die Aufgabe bzw. das Ziel der waldbaulichen Steuerung der Erhalt und die Förderung der Mischbaumarten (d.h. des „gemischten Waldes“), was unter anderem sowohl ökonomische – als auch ökologische Vorteile habe.

Als Folge des Klimawandels sei mit weiterhin steigenden Temperaturen zu rechnen, wobei sich die Menge der Niederschläge voraussichtlich nicht verändern werde.

Jedoch werde es künftighin eine Verschiebung zu tendenziell trockeneren Frühjahrs- und Sommermonaten und feuchteren Wintermonaten geben.

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

An lokalen Ereignissen könnten Gewitter mit Hagelschlag zunehmen, außerdem sei eine Erhöhung der Anzahl orkanartiger Stürme zu befürchten, wodurch jeweils massive Waldschäden verursacht werden könnten.

Die Verminderung der Niederschläge im Frühjahr/Sommer sei insbesondere für das Wachstum der Waldbäume problematisch, da dies zu einer Schwächung der Abwehrkräfte führe. Eine weitere Folge des Klimawandels sei die „Einwanderung“ gebietsfremder Pflanzen und Tiere, wodurch einheimische Pflanzen verdrängt werden könnten.

Des Weiteren sei durch die veränderten Umweltbedingungen (insbesondere Erhöhung der Durchschnittstemperatur) die Gefahr neuer Infektionsmöglichkeiten für Pflanzen gegeben. So könnten beispielsweise bislang harmlose Pilzarten zu Krankheitserregern werden.

Sodann spricht Herr Rolland das Modell der sogenannten „Klimahüllen“ an.

Um abschätzen zu können, welche Baumarten künftighin in Deutschland gute Wachstumsbedingungen vorfinden werden bzw. für welche Baumarten sich diese problematisch entwickeln werden, bediene man sich des Modells der sogenannten „Klimahüllen“. Dabei werde anhand der Jahresdurchschnittstemperatur und dem Jahresniederschlag versucht, die Wachstumsbedingungen im aktuellen, natürlichen Verbreitungsgebiet der Baumart mit dem zukünftigen – d.h. bei uns zu erwartenden – Bedingungen zu vergleichen.

Es sei damit zu rechnen, dass die Fichtenbestände weiterhin zurückgehen werden (unter anderem wegen Borkenkäferbefall, zu erwartender weiterer Windwürfe etc.). Im Forstamtsbereich habe von 1990 bis 2010 bereits eine Reduzierung dieser Baumart in Höhe von fast 50 % stattgefunden.

Die vorstehend angesprochenen Baumarten (Buche, Eiche, Ahorn, Esche, Kirsche etc.) würden sich auch in Zukunft noch innerhalb ihrer „Klimahülle“ befinden.

Allerdings bestehe Unklarheit bezüglich deren Resistenz gegen Krankheiten sowie über die Verschiebung der „Konkurrenzverhältnisse“.

In einem „gemischten Wald“ könne der Ausfall bzw. die Schwächung einer Baumart durch eine andere Baumart kompensiert werden.

Information zum „Wattweiler Wald“

Herr Rolland verweist auf eine Karte (Anlage zu der Information, welche zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes an alle Ortsbeiratsmitglieder verteilt worden ist), aus der ein Teilbereich des „Wattweiler Waldes“ erkennbar ist.

Der grün markierte Bereich stelle den Verlauf eines geplanten Rückeweges (Weg zum Befahren mit „Holzerntemaschinen“) dar, welcher entweder im Herbst 2014 oder spätestens im Herbst 2015 auf einer Länge von ca. 350 m angelegt werde (Kosten: ca. 2.500,00 € bis 3.000,00 €).

Sodann informiert er über Details u. a. hinsichtlich der hierfür erforderlichen vorbereitenden Arbeiten.

Im Anschluss daran beantwortet Herr Rolland Fragen von Ortsbeiratsmitgliedern u. a. zur Thematik „Waldsterben“.

Ortsvorsteher Kroh dankt Herrn Rolland für seine Informationen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Forstamt – 1 x

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

Punkt 6: **Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

27. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 05.12.2013

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Er lädt zu einem Imbiss ins Gasthaus Marschall ein.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:48 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Jürgen Kroh

Hans-Jürgen Stopp